

Schumpeter: Destruction or transformation?

Joseph A. Schumpeter befasst sich schon sehr früh (1912) mit „Transformation“, ohne dieses Wort zu gebrauchen.

Vorerst spricht er von „Zerstörung“, von „Destruction“.

Für Schumpeter ist der Unternehmer die treibende Kraft der Innovation.

„Ein steter Anstoß zu Veränderungen geht von ihm aus. Er ist ein Agens der Entwicklung insofern, als er eine stete Quelle von Veränderungen auf dem Feld der Wirtschaft ist, und er ist das Agens der wirtschaftlichen Entwicklung, weil er eine Veränderung der Wirtschaft aus der Wirtschaft selbst heraus erzeugt.“

Joseph A. Schumpeter: Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung, 1912, S. 147

„Sie (die Unternehmer) werden Neues schaffen und Altes zerstören, kühne Pläne irgendwelcher Art konzipieren und durchführen.“

Schumpeter: Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung, 1912, S. 157

Schon 1912 schreibt er von „Altes zerstören“.

Diesen Gedanken formt er dann aus in seinem Werk „Capitalism, Socialism and Democracy“, New York 1942, Kapitel **“The Process of Creative Destruction”** (Seiten 81-86), deutsche Ausgabe „Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie, Bern 1946, 7. Kapitel **„Der Prozess der schöpferischen Zerstörung“** (Seiten 134-142):

Schumpeter geht es **bei der schöpferischen Zerstörung um das Neue, das das Alte verdrängt**. Er nennt es einen Prozess, der von innen heraus revolutioniert, die alte Struktur zerstört und unaufhörlich eine neue schafft:

„Die Eröffnung neuer, fremder oder einheimischer Märkte und die organisatorische Entwicklung vom Handwerksbetrieb und der Fabrik zu solchen Konzernen wie dem U.S.-Steel illustrieren den gleichen Prozess einer industriellen Mutation, der unaufhörlich die Wirtschaftsstruktur *von innen heraus* revolutioniert, unaufhörlich die alte Struktur zerstört und unaufhörlich eine neue schafft.“

(S. 137 f.)

Schumpeter schreibt von Destruction bzw. Zerstörung, doch er schreibt ca. 80 Seiten danach:

„Destruction may not be the right word after all.

Perhaps I should have spoken of transformation.“

Joseph A. Schumpeter: Capitalism, Socialism and Democracy, New York 1942, p. 162

„Zerstörung ist vielleicht letzten Endes nicht das richtige Wort.
Vielleicht hätte ich von einer Wandlung sprechen sollen.“

Schumpeter: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie, Bern 1946, S. 262